

Jahren in dieser Funktion tätig. Jedes Leitungsglied hat seinen konkreten Aufgabenbereich. Das trug wesentlich zur Erhöhung der Kollektivität und der persönlichen Verantwortung bei.

In einer Aussprache mit diesen Parteisekretären zeigte sich, daß sie in der täglichen Arbeit mit den Menschen pädagogische und psychologische Kenntnisse mit Erfolg anwenden, ohne daß sie sich dessen immer bewußt wären. In der täglichen Arbeit der Partei ist immer „ein bestimmtes Element der Pädagogik“ (Lenin) vorhanden. Die Praxis zeigt, daß in der Arbeit mit den Menschen stets pädagogische, psychologische und soziologische Grundsätze auf der Grundlage empirisch gewonnener Menschenkenntnisse angewandt werden. Ausgeprägt ist das vor allem bei Genossen, die schon viele Jahre als Parteifunktionäre tätig sind. Ihre Erfahrungen und Erkenntnisse müssen ausgewertet, theoretisch durchdrungen und verallgemeinert werden. Dafür gilt es den großen theoretischen Schatz der Klassiker des Marxismus-Leninismus, der KPdSU und unserer Partei zu nutzen. Ich denke bei den jüngsten Dokumenten besonders an die theoretischen Erkenntnisse der 2. und der 9. Tagung des Zentralkomitees der SED.

Richtige Methoden sind notwendig

Eine große Hilfe dabei sind Problemdiskussionen zur Arbeit mit den Menschen in den Leitungen der Grundorganisationen und in den Sekretariaten der Kreisleitungen. Es geht um die weitere Bewußtseinsentwicklung der Werktätigen auf der Grundlage von aussagefähigen Bewußtseinsanalysen, um Probleme zur Klärung politischer Grundfragen und um die Qualifizierung der Methoden der Arbeit mit den Menschen. Solche Problemdiskussionen dienen dazu,

die wissenschaftlichen Erkenntnisse der Menschenführung, verbunden mit den praktischen Erfahrungen, bewußter und zielgerichteter in der wissenschaftlichen Führungstätigkeit der Partei anzuwenden.

Durch zielstrebige, systematische, differenzierte und lebendige politisch-ideologische Arbeit mit den Menschen ist die Einheit von Erziehung und Bildung ständig zu garantieren. Als erstes geht es dabei um Klarheit über das Ziel der Erziehung und Bildung, das in den Beschlüssen der Partei Umrissen ist, und um die Anwendung der richtigen Methoden und Formen des Einwirkens auf die Menschen, auf die Kollektive.

In der täglichen Arbeit mit den Menschen müssen wir beachten, daß sich der Mensch unter den Bedingungen der Gestaltung des gesellschaftlichen Systems des Sozialismus zu einer selbstbewußten, allseitig gebildeten Persönlichkeit entwickelt. Der Mensch von heute verfügt über ein höheres Bildungsniveau und über neue, ständig wachsende Bedürfnisse und Ansprüche, auch auf geistig-kulturellem Gebiet. Charakteristisch für ihn ist das Streben nach Verantwortung, Anerkennung und Erfolgserlebnissen. Es ist ein Prinzip, daß es keine Erziehung ohne Selbsterziehung gibt. Davon leitet sich der Grundsatz ab, nicht gegen, sondern mit der Persönlichkeit zu erziehen. Dazu gehören die kluge, richtige Anwendung von Lob und Tadel und die parteimäßige und sachliche Kritik und Selbstkritik. Die hohe Kritikbereitschaft, besonders der jungen Menschen, ist dabei zu nutzen.

Durch die Berücksichtigung dieser Erkenntnisse entwickelte sich in der Kreisleitung Dessau ein gesundes Vertrauensverhältnis und eine gute Arbeitsatmosphäre. Bei Aufträgen an die Mitarbeiter des Apparates und die Parteifunktionäre des Kreises berücksichtigt das Sekretariat

unsere Brigademitglieder ist es selbstverständlich, regelmäßig am Parteilehrjahr und an politischen Schulungen teilzunehmen. Täglich informieren wir uns über das politische Geschehen in der Welt durch Presse, Funk und Fernsehen und entwickeln neue Formen der kameradschaftlichen Zusammenarbeit auch über unseren Betrieb hinaus. So wurde mit einem Truppenteil der Na-

tionalen Volksarmee ein Freundschaftsvertrag abgeschlossen. Er soll die brüderlichen Beziehungen zwischen den Armee- und den Betriebsangehörigen vertiefen, den Stolz auf die Entwicklung unserer Republik und die Bereitschaft zur Verteidigung des sozialistischen Vaterlandes sowie die Wehrfähigkeit erhöhen. Von beiden Seiten wurden dementsprechende Maßnahmen festgelegt, die zielgerichtet verwirklicht werden.“

Auch die Frauen des Staatlichen Fortbildungsbetriebes Son-

dershausen stehen im Kampf um die Stärkung der DDR nicht zurück. Besonderen Wert legen sie auf ihre Qualifizierung. Gegenwärtig bereiten sich vier Kolleginnen für ihren Einsatz in der EDV vor und nehmen an entsprechenden Schulungen teil. Im Betrieb bekleiden bereits sechs Frauen leitende und mittlere Funktionen. Alle übrigen Kolleginnen sind bemüht, ihr politisches und fachliches Wissen ständig zu erweitern. Die Parteileitung schafft dafür in Zusammenarbeit mit der Betriebsge-

DEX^^/HtTDUISM